77. Jedermanns Freund, jedermanns Narr.

78. Das Glück schenkt nichts, es leiht nur auf Zinsen.

79. Wer ein Ding zu viel lobt, dem traue nicht.

80. Nicht jeder ist dein Freund, der dich freundlich anlacht.

81. Wer immer nach Wind und Wolken sieht, kommt nie zur Ernte.

82. Glaub' nicht alles, was du hörst;
Sag' nicht alles, was du weißt;
Gib nicht alles, was du hast;
Schau' nicht alles, was dich lockt;
Wünsch' nicht alles, was du siehst;
Tu' nicht alles, was du kannst.

83. Wer sich des Fragens schämt, schämt sich des Lernens.

84. Wer anderer Ehre kränkt, ist selten an seiner gesund; wer andere anschwärzt, wird selber nicht weiß.

85. Besser die Zunge im Herzen, als das Herz auf der Zunge.

86. Anderer Fehler sind gute Lehren. Wer aber durch fremde Fehler die seinen vermehrt, der sehe zu, daß er nicht unverbesserlich werde.

87. Die Arbeit zum Spiel und das Spiel zur Arbeit machen, kommt so ziemlich aufs gleiche hinaus.

88. Wer mit dem großen Haufen läuft, wird meistens überrannt und aus der Bahn geschleudert; kommt er aber ausnahmsweise mit ihm ans Ziel, dann ist er erst recht betrogen.

89. Der Weg zum Himmel führt durch Hecken von Kreuzdorn.

90. Hoffe, geliebtester Freund, und trockne die Träne des Unmuts!
Doch nicht hoffe zu sehr! Hoffen und Wirken beglückt. *)

91. Sieh mir die Dinge nur an, sie sind meist nicht, was sie scheinen;
Freude gewähret dir oft, was dir nur Trauer verspricht.

92. Trachte nach dem, was wahr und sich ziemt, und du lebest beglücket,
Hält für töricht dich auch mancher erbärmliche Wicht.

93. Glücklich fürwahr, so erscheint mir der Mann, den das Leben belehret,
Mutvoll zu tragen die Last, welche das Leben ihm häuft.

94. Wahrhaft glücklich lebest du nur, wenn du nicht in die Ferne
Sehnend schaust und vergißt, was dir die Nähe gewährt.

95. Freiheit, heiliger Schild und stark, zu beglücken die Menschen!
Wirst du ein Degen, dann ist Ruhe dahin uns und Glück.

96. Was sind die herrlichsten Güter des Deutschen? Herzliche Liebe,
Wahrheit, Geist und Natur, Treue und tiefes Gemüt.

---

*) Von 90—100 von Joseph Kehrein. (Oktober 1834.)